

Sport-Zeitung

Zwei Innsbrucker liegen in Megeve

Beim Abschluß-Springen in Megeve am 28. Februar gelang es den beiden Innsbruckern Dr. Reinl und Kandler Mochel, wieder die ersten Plätze zu belegen. Die Reihenfolge war folgende: 1. Dr. Harald Reinl, J.S.B. 48, 50,5, Note 210; 2. Mochel Kandler, J.S.B. 43, 44, Note 200; 3. Hölzl Gregor, Mallnig 46, 45, Note 194; 4. Leube, St. Croix, 42, 42, Note 190; 5. Raymond Wimille, St. Croix, 40, 42, Note 188.

Hahnenkamm-Rennen 1937

Das alljährlich vom Rißbüheler Skiklub veranstaltete Hahnenkamm-Rennen und -Springen um die „Silberne Gams“ findet heuer am 19., 20. und 21. März statt. Ausgetragen werden ein kombinierter Abfahrts- und Torlauf, eine Viererkombination aus Lang-, Abfahrts- und Torlauf sowie Springen und das Spezialspringen um die „Silberne Gams“ der Stadt Rißbühel. Nennungen bis 17. März an den Rißbüheler Skiklub.

Im Flauringer Tal

Eines der herrlichsten, aber viel zu wenig bekannten Skigebiete des Oberinntales, ist das Gebiet der Flauringer Alpe (1600 Meter). Dieses Gebiet erreicht man in 2 1/2 Gehstunden von der Station Flauring auf bequemem Wege, der rot-weiß-rot markiert ist. In der Flauringer Alm befindet sich die Flauringer Skihütte, in der man gute und billige Aufnahme findet. Von der Hütte aus sind herrliche Tagesstouren, wie Seesoch (2800) mit herrlichem Rundblick, Flauringer Scharte (2400 Meter), Grieskogel (2900 Meter) zu machen. Infolge der nördlichen Lage sind Abfahrten bis in den Mai hinein möglich. In der Nähe der Hütte sind mehrere kleine Abfahrten und daher ein besonders günstiges Gebiet für Anfänger. Das Gebiet ist vollkommen lawinensicher. Die Skihütte ist Samstag und Sonntag bewirtschaftet. Auf Wunsch wird sie auch unter der Woche, bei vorheriger Anmeldung geöffnet. Anmeldungen sind an den Skiklub Flauring oder an die Pächterin Frl. Greti Maier zu richten.

Wertungslauf auf der FIS-Strecke. Die äußerst günstigen Schneeverhältnisse veranlassen die Innsbrucker Skiläufer-Vereinigung, am kommenden Sonntag noch einmal einen Wertungslauf auf der FIS-Strecke durchzuführen. Der Start erfolgt wie bisher um 1 Uhr am Priemerkopf. Nennungen sind bis Samstag 12 Uhr mittags an das Sporthaus Peterlongo zu richten. Nenngeld für Mitglieder des D. S. B. S. — 50, für Nichtmitglieder S. 250. Die Strecke ist während des Rennens behördlich gesperrt.

Skiführungsbergfahrten des Zweiges Innsbruck des D. u. De. Alpenvereins. Der Zweig Innsbruck des D. u. De. Alpenvereins veranstaltet Sonntag, 7. ds., zwei Skiführungsbergfahrten, und zwar: Gleircher Fernerkogel, Führer Franz Schach, Grenzstraße 1, vier Teilnehmer; Zusammenkunft am Samstag, 13.30 Uhr, am Bogner Platz beim Auto oder nach Ueber-einkommen. — Morgenkogel, Führer Benno Seelos, Peter-Longo-Straße 5, drei Teilnehmer; Zusammenkunft nach Ueber-einkommen. Anmeldungen bis längstens Freitag in der Geschäftsstelle, Maria-Theresien-Straße 45 (Taxishof), oder beim Führer direkt.

Der Wintersportverein Zug führt am 14. März in Hintertux einen landesverbandsoffenen Torlauf durch. Anmeldungen sind an Obmann Josef Gruber in Lanersbach zu richten. Nenngeld 50 g. Auslosung der Nummern erfolgt am 14. März um 13.30 Uhr im Badgasthof „Kirchler“ in Hintertux. Start um 14 Uhr und anschließend die Preisverteilung.

In den Döflern. Skiverband wurden neu aufgenommen: Wintersportverein Mutters und Skiklub Kennelbach. — Die FIS hat nun 2 weitere Schanzen für internationale Springen genehmigt, u. zw. die Anlage auf der Hintertux bei Ruffstein (kritischer Punkt 50 Meter) und die Sattnichschanze in Klagenfurt (kritischer Punkt 55 Meter). — Die Fahrwarte des D. S. B. finden vom 6. bis 13. März in Badgasthof und vom 23. bis 30. April in Rühstai statt; sie stehen unter Leitung von Regierungsrat Dr. Tschögl (Innsbruck).

Die FIS-Rennen in Chamonix haben für die dortigen Gemeinden ein unerquickliches Nachspiel. Der Abfahrtslauf sollte ursprünglich bei Chamonix durchgeführt werden, schlechte Schneeverhältnisse zwangen aber die Franzosen, den Lauf auf der Les-Houches-Abfahrt auszutragen. Die Gemeinde Chamonix will nun die Subvention von 100.000 Franken nicht an das Komitee auszahlen, weil die endgültig gewählte Abfahrt in das Gebiet der Gemeinde Les Houches fiel, diese damit eine Bombenreklame bekam, während Chamonix leer ausging.

Eislaufen

Karl Schäfers Erstauftreten als Professional. Der ehemalige Weltmeister und Olympiasieger Karl Schäfer hat Dienstag sein Erstauftreten als Berufsläufer gefeiert. Es war dies bei einer großen Veranstaltung in Rembauen. Er konnte früher nicht auftreten, da eben Sonja Henie ihre Tournee absolviert hat, und man eine Zeit verstreichen lassen mußte, um das Publikum nicht zu überfüttern. Karl Schäfer hat nach Wien mitgeteilt, daß es ihm unmöglich war, die geplante Tournee als Amateur zu absolvieren. Die Vereine und Veranstalter weigerten sich, auch nur einen Cent an die Internationale Eislaufvereinigung abzuführen. Derzeit befindet sich Karl Schäfer in Newyork. Wie alle Jungen seines Trainingsberichts, befindet er sich in großartiger Form. Er läuft frei und ungezwungen und kann sich jetzt erst so recht entfalten.

„Delphin“-Augsburg in Innsbruck

Am Samstag abends treffen sich die starke süddeutsche Mannschaft des Schwimmvereins „Delphin“-Augsburg und der Tiroler Wasser-sportverein. Die Bewerbe sind diesmal so ausgewählt, daß ein ausgeglichener Kampf zu erwarten ist. Der T. W. V. wird voraussichtlich mit folgender Mannschaft antreten:

6x100-Meter-Kraulstaffel: Holecva, Günther, Kerschbaumer, Neumann Bertl, Webhofer, Rainer Kellner.

10x100-Meter-Bruststaffel: Kurz, Lampe, Högenberger I und II, Fritsch, Holecva, Schaar, Hofmann, Neumann, Kellner Heinz.

3x100-Meter-Ragenstaffel: Kurt Fritsch, Rell-Rainer, Webhofer.

10x50-Meter-Kraulstaffel: Holecva, Kerschbaumer, Schwaighofer, Högenberger Hans U. Ernst, Fritsch, Kurz, Webhofer, Neumann, Kellner.

Kunstspringen: Spat und Auhuber.

Wasserball: Hofmann; Seelos, Scheibner; Kurz; Neumann Bertl, Kellner, Lampe.

Erstmals wird auch ein Lampionrennen der T.W.V.-Mädels durchgeführt.

Kartenvorverkauf an der Hallenbadkassa und im Stadt. Verkehrsbüro, Maria-Theresien-Str.

Alpines

Nächste Veranstaltung des Zweiges Innsbruck des D. u. De. Alpenvereins. Jeden Freitag 19 bis 20 Uhr Büchereistunde in der Alpenvereins-geschäftsstelle Maria-Theresien-Straße 45 (Verkehrshof); jeden Werktag 9—13, 15—18 Uhr Alpine Lesestube (12 Fachblätter) in der Alpenvereins-geschäftsstelle; jeden Werktag alpine Auskundsdiens- und Bergfahrtenberatung im Reliefstalle, Maria-Theresien-Straße 45; Sonntag, 7. d. M., Führung-Skibergfahrt auf den Gleircher Fernerkogel (Leiter Ausschußmitglied Franz Schach); Sonntag, 7. d. M., Naturkundliche Skiwanderung im Patscherkofelgebirge (Leiter Dr. Kurt Walde); Dienstag, 9. d. M., 20 Uhr, im Gasthof „Maria Theresia“ Familienabend, Lichtbildvortrag des Sepp Schmidbauer „Bergfahrten in den Salzburger-Verchtesgaden-Rahalpen“, Lieder des Innsbrucker Kammerchores; Sonntag, 14. d. M., Führung-Skibergfahrten: Serles-Gleircherjoch (Leiter Erich Falschlunger), Operer (Leiter Hermann Tiefenbrunner); Dienstag, 16. d. M., 20 Uhr, im Gasthof „Breinöhl“ Jahresversammlung; Donnerstag, 18. bis Sonntag, 21. d. M., Führung-Skibergfahrten im Innquellengebiet (Oberengadin), (Leiter Ausschußmitglied Dr. Karl Kral); Sonntag, 21. d. M., Führung-Skibergfahrt auf den Gleircher Fernerkogel (Leiter Viktor Rubisch).

Fußball

Wer wird Generalsekretär des D. Fußballverbandes? Die Frage der Neubesetzung der Stelle eines Generalsekretärs ist vom Österr. Fußballbund zwar noch nicht entschieden, doch laufen gerade jetzt eine Reihe von Verhandlungen, die auf eine in jeder Hinsicht befriedigende Auswahl abzielen. Wie das „W. Montagblatt“ erfährt, ist unter den Bewerbern in letzter Zeit ein neuer Name aufgetaucht, dessen Kandidatur auf eine Reihe von Voraussetzungen aufgebaut ist. Es handelt sich um den ehemaligen Leiter des Sportklubs Rapsenberg, Edwin Froner, der nicht nur als Fußballfachmann in Sportkreisen angesehen geht, sondern auch als Allround-sportler — Froner ist gegenwärtig Skilehrer in Rißbühel — über beachtenswerte Erfahrung verfügt. Auch die Tatsache, daß der Mann acht Sprachen in Wort und Schrift beherrscht, soll vermerkt werden. In der Angelegenheit ist allerdings noch keine Entscheidung nach irgend einer Richtung gefallen.

Wer wird die Nationalmannschaft aufstellen? Seit dem Ableben Hugo Weisls beschäftigt sich die sportliche Öffentlichkeit mit der Frage, wer sein Nachfolger als Kapitän werden oder auf welche Weise in Hinkunft die Nationalmannschaft aufgestellt werden wird. Von den verschiedenen Vorschlägen, die in der letzten Zeit besprochen wurden, hat der die meiste Aussicht auf Annahme, der vorzieht, daß drei der erfahrensten Manager oder Mannschaftsführer mit der Aufgabe betraut werden sollen, einen Vorschlag auszuarbeiten. Dieser Vorschlag soll dann in einer Besprechung mit einem Vertreter des Verbandsvorstandes durchberaten, eventuell angenommen oder auch abgeändert werden. Es ist ja eine gar nicht bestrittene und wohl auch begriffliche Tatsache, daß die Mannschaftsführer, die mit den Eigenheiten und mit dem Gesundheitszustand ihrer Spieler vertraut sind, auch schon bisher, wenn auch in inoffizieller Form, als Ratgeber fungiert haben. Nach dem vorgeesehenen Prozedurum soll diese Beraterfunktion nunmehr von den Managern gemeinsam erfolgen.

Tennis

Das Geschäft blüht. Die bekannten Professionspieler F. Perry und E. Vines haben bisher 23 Begegnungen in Amerika ausgetragen, von denen Vines zwölf gewann, der Engländer elf. Die Gesamteinnahme betrug bisher 175.000 Dollar, eine recht ansehnliche Summe. Es stehen noch zehn Begegnungen aus. Inzwischen sind fünf Matches zwischen Tilden und Perry vereinbart worden. Die erste Begegnung steigt am 24. März im Madison Square Garden, wo die Eintrittspreise von einem bis fünf Dollar festgesetzt sind, so daß auch hier eine gute Einnahme erzielt werden dürfte.

Boren

Die Meisterschaft der österreichischen Amateur-borger beginnt am Freitag in Wien. Von Innsbruck nehmen daran teil: Matthä (Bantamgewicht), Lörting (Leichtgew.), Schintl-holzer (Mittelgewicht), Hundertpfund (Halbschwergewicht).

Der bekannte Wiener Mittelgewichtsborger Hein Wiesner erlitt am Sonntag im Pariser Centralring eine ebenso überraschende wie unnötige Punktniederlage durch den Franzosen Sid Florian. Wiesner verschuldete diese Niederlage durch einen taktisch schlecht geführten Kampf. Er lag anfangs im Vorteil, mußte aber in der vierten Runde auf einen linken Schwinger kurz zu Boden, nachdem übrigens zu Beginn der ersten Runde schon Florian ganz kurze Bekannschaft mit dem Boden gemacht hatte. Von diesem Augenblick an verlor der Wiener die Ueber-sicht. Indem er es nicht verstand, mit der ungeordneten Kampfweise seines Gegners fertig zu werden, ihn nicht auf Distanz hielt, sondern „mitkeilte“, gab er Florian seine Trümpe in die Hand. Der Sieg des Franzosen war nach Ablauf der zehn Runden nur knapp, aber gerechtfertigt vor allem durch die vierte Runde, in der Wiesner auf dem Boden war.

Sport-Merkei

Der türkische Sport verstaatlicht. Die Regierung der Türkei beschloß, neben dem Unterrichtsministerium ein Unterstaatssekretariat für Leibesübungen zu errichten. Die Sportverbände der Türkei werden verstaatlicht. Gleichzeitig wurden drei ausländische Trainer verpflichtet, und zwar ein Österreicher und zwei Engländer, die den türkischen Sport reorganisieren sollen.

Japans Anspruch auf die Olympischen Winter-spiele. Wie aus Tokio gemeldet wird, will Japan unter allen Umständen seinen Anspruch auf die Durchführung der Olympischen Winter-spiele 1940 aufrechterhalten. Prinz Tokogawa, der Vorsitzende des Organisationskomitees in Japan, wird nach Europa kommen, um bei dem am 17. Juni stattfindenden Kongreß des Internationalen Olympischen Komitees Japans Standpunkt zu vertreten.



Tiroler Landes-Schützenbund

Tiroler Landes-Schützenbund

Wie dem Landes-schützenbund bekannt geworden ist, wurde von unbefugter Seite versucht, Spenden für das österr. Bundes-schießen zu sammeln. Der Landes-schützenbund gibt bekannt, daß Spenden für das 8. Döflern-Bundes-schießen nur an das Landes-verkehrsamt, Innsbruck, Maria-Theresien-Straße, Taxishof, und an den Tiroler Landes-schützenbund, Innsbruck, Herrengasse 1, gefendet werden wollen. Es ist niemand ermächtigt, Spenden im Umhergehen zu sammeln.

In Ergänzung zum Bericht über die Jahres-hauptversammlung des Tiroler Landes-Schützenbundes, den wir am Dienstag veröffentlichten, bringen wir noch die folgenden Anträge des Unterinntaler Schützenbundes, die angenommen wurden:

In Hinkunft dürfen Begünstigungen jeder Art, wie die Gewährung von Subventionen, die Zuweisung von Gewehren, verbilligter Munition, die Vergütung von Jung-schützenmunition usw., nur solchen Gilden gewährt werden, die dem Bezirks- bzw. Landes-schützenbund als Mitglied wenigstens drei Jahre angehören (mit Ausnahme von neu beitretenden Gilden und Gesellschaften) und ihren Verpflichtungen in den letzten drei Jahren restlos nachgekommen sind.

Weiters werden solchen Gilden und Gesellschaften, die ein Freischießen ohne Genehmigung des Landes-Schützenbundes abhalten, alle vorangeführten Begünstigungen usw. auf drei Jahre entzogen. Mitglieder des Landes-Schützenbundes sollen solchen Schützen in Hinkunft auch fern bleiben.

Preis-schießen in Inzing

Die Bolz-schützengesellschaft von Inzing veranstaltete am 14. und 21. Februar in ihrem im Gasthaus Wanner gelegenen Vereinslokal ihr zweites internes Preis-schießen. Geschossen wurde bei 12 Schritt Distanz auf Fünfer-Scheiben, Zentrum 6, die Serie zu 5 Schuß mit einem Probe-schuß. Als Bestgewinner gingen hervor: 1. Karl Sackl 25, 2. Franz Markt 24, 3. Karl Wanner 22, 4. Sebastian Marina 22, 5. Hermann Re-lauer 21, 6. Josef Deiser 21, 7. Johann Schär-mer 21 Kreise.

Schützenkalender

Kapsel-schützengesellschaft Hötting

Am 18., 19. und 20. März findet das Kapsel-schluß- und Schützenkönig-schießen statt. Zur Schützenkönigschere ist der Besuch von mindestens drei Gesellschaftsschützen vorgeschrieben. Das nächste Gesellschaftsschießen findet am Freitag, 5. März, im „Stamfer“ in Hötting statt.

Robert Stoiz, Oberschützenmeister.

Landeck: Zimmergewehr-schießen in Landeck, Hotel „Post“ am 14., 19., 20. und 21. März. Bei diesem Schießen gelangen auch die Zimmer-gewehr-Meisterschaften des Oberinntaler Schützenbundes zur Austragung.

Volkswirtschaft

Die Verzinsung der Investitions-anleihe

Wien, 3. März.

Die „Politische Korrespondenz“ meldet: Immer wieder kann man beobachten, daß die dem Zeichner in Ankündigungen neuer Anleihen in Aussicht gestellte Verzinsung seines angelegten Kapitals mit dem in den offiziellen Prospekten angegebenen Zinsfuß nicht übereinstimmt. Auch bei der jetzt zur Zeichnung aufliegenden Oesterreichischen Investitionsanleihe 1937 zeigt sich diese Erscheinung, da die Ankündigung von einem 5,5-prozentigen Erträgnis spricht, während die offizielle Verzinsung nur 4,5 Prozent beträgt.

Die Differenz erklärt sich daraus, daß die offizielle Verzinsung vom Nennwerte berechnet, die Anleihe jedoch dem Zeichner zu einem anderen, billigeren Kurse, bei der Investitionsanleihe zum Kurse von 90 angeboten wird. Wer also 90 S in Investitionsanleihe anlegt, erhält dafür ein Stück mit einem Nennwerte von 100 S, das ihm im Jahre 4,5 Prozent dieses Betrages, das ist S 4,50, an Zinsen bringt. Der Ertrag von S 4,50 stellt aber genau 5 Prozent des vom Zeichner aufgewendeten Kapitals von 90 S dar.

Dazu kommt noch ein weiterer Umstand: Die Anleihe wird innerhalb von 30 Jahren in der Weise rückgezahlt, daß von Jahr zu Jahr steigende Beträge zur Tilgung verwendet werden. Nimmt man an, daß der einzelne Zeichner, da in den ersten Jahren der Laufzeit geringere, später größere Teilbeträge der Anleihe rückgezahlt werden, im Durchschnitt nach 20 Jahren den Nennwert seiner Stücke bar rückgezahlt erhält, so erzielt er in dieser Zeit einen Kursgewinn von 10 S, was etwas mehr als 11 Prozent seines angelegten Kapitals von 90 S entspricht. Teilt man nun diese 11 Prozent gleichmäßig auf die 20 Jahre durchschnittlicher Laufzeit der Anleihe auf, so ergibt sich, für das Jahr berechnet, ein Kurs-gewinn von etwas über einem halben Prozent, der das im vorhergehenden Absatz errechnete Erträgnis von 5 Prozent auf 5,5 Prozent erhöht.

Beregnung öffentlicher Arbeiten und Lieferungen

Weisungen des Sozialministeriums

Wie erinnerlich, wurde durch einen Minister-ratsbeschuß vom 20. November v. J. verfügt, daß öffentliche Arbeiten und Lieferungen nur an sozial eingestellte Unternehmer zu vergeben sind. Zur Durchführung dieses Beschlusses hat das Bundesministerium für soziale Verwaltung in den letzten Tagen an alle Landes-arbeitsämter, Gewerbeinspektorate, öffentliche Anstalten usw. Weisungen erlassen, in denen es heißt: Dem Preise nach günstige Angebote, die auf Lohnrückerei oder darauf zurückzuführen sind, daß der Unternehmer den sozialen Pflichten gegenüber seinen Arbeitern nicht nachkommt, sind nicht zu berücksichtigen. Zu diesem Zwecke ist daher eine Anfrage an das zuständige Gewerbe-inspektorat zu richten. Dabei wird nicht so vorzugehen sein, daß hinsichtlich aller Anbotsteller jener Unternehmer stellen, die in die engere Wahl gezogen wurden. Während einer Ueber-gangszeit, und zwar während des Jahres 1937, ist die Voraussetzung der Inanspruchnahme der Vermittlungstätigkeit der Arbeitsämter schon damit als erfüllt anzusehen, daß der Unternehmer aus Anlaß der Zuteilung der öffentlichen Arbeit oder Lieferung die Verpflichtung übernimmt, sich in Hinkunft bei der Einstellung von Arbeitskräften regelmäßig der Vermittlungstätigkeit der Arbeitsämter zu bedienen. Eine vorherige Anfrage an das Landes-arbeitsamt entfällt in diesem Falle. Die Verpflichtung zur Inanspruchnahme der Arbeitsämter durch Unternehmer besteht nicht bloß für die Zeit der Ausführung der öffentlichen Arbeit oder Lieferung, sondern auch im allgemeinen bei Arbeiten und Lieferungen, deren Wert 1000 S nicht übersteigt, kann die Anfrage an das Gewerbeinspektorat und an das Landes-arbeitsamt entfallen, doch ist eine Zer-gliederung der Aufträge nur zu dem Zweck, um unter die Grenze von 1000 S zu kommen, unstatthaft. Diese Ausnahme gilt jedoch nicht für Unternehmer, die in ständiger Geschäftsverbin-dung mit den Ämtern und Anstalten stehen, z. B. ständige Lieferanten für Rangleimaterial, für Nahrungsmittel an Spitälern usw. Hinsicht-lich dieser Unternehmer haben sich die Ämter und Anstalten jedenfalls durch Anfrage bei den Gewerbeinspektoren und Landes-arbeitsämtern zu vergewissern, daß sie den Voraussetzungen des Minister-ratsbeschlusses entsprechen.

Die Wiener Frühjahrs-messe

Wien, 3. März. (M.)

Die 32. Wiener Internationale Messe, die Sonntag, 7. März, ihren Anfang nimmt, steht im Zeichen einer erheblichen Belebung der Kon-junktur, die durch die vor kurzem von der Regierung und vom Bundestag beschlossene Arbeitsbeschaffungsanleihe noch eine weitere Stei-gerung erfahren dürfte. Die erfolgreiche Handels-politik der Regierung hat zum Abschluß wirk-samer Handelsverträge mit zahlreichen Staaten, die für Oesterreichs Außenhandel von Wichtig-keit sind, geführt. Insbesondere haben die auf Grund des Abkommens vom 11. Juli des vor-igen Jahres mit dem Deutschen Reich gepflogenen Wirtschaftsverhandlungen erfreuliche Ergeb-nisse gezeitigt, die sich sicherlich sowohl auf den Besuch als auch auf den Geschäftsverkehr der Frühjahrs-messe günstig auswirken werden.

Die Beschickung der heutigen Frühjahrs-messe ist über alles Erwarten befrie-digend. Die starke Nachfrage nach Ausstellungs-raum ermöglichte es der Messeleitung, nur solche Firmen zur Schau-stellung ihrer Erzeugnisse zu